

**Inhaltsverzeichnis**

1.	Einleitung	13
2.	Forschungsstand	16
3.	Begriffsbestimmung: „Klassizist“	22
4.	Tragik und Tragödie	27
5.	Die klassischen Regeln	32
5.1.	Zugrundeliegendes Kunstverständnis	32
5.1.1.	<i>Raison</i> als Basis der klassischen Regeln	32
5.1.2.	Die Entwicklung der klassischen Regeln aus der Tradition der Antike	33
5.2.	Darstellung der klassischen Regeln	35
5.2.1.	Aufbau der Tragödie	35
5.2.2.	Sprachliche Gestaltung	37
5.2.3.	Stoff und Personal	39
5.2.4.	Die Forderung nach <i>vraisemblance</i>	40
5.2.5.	Die Forderung nach Wahrung der <i>bienséance(s)</i>	43
5.2.6.	Die Regel der drei Einheiten: Einheit der Zeit, des Orts und der Handlung	45
5.2.7.	Wirkung und Ziel der Tragödie	47
5.2.8.	Die Gattungstrennung in Tragödie und Komödie	48
5.3.	Instanzen der Bewertung	50
5.4.	Grenzen der Regeln	54
6.	Voltaire als Rezipient klassischer Tragödien und Tragödientheorie	57
6.1.	Die schulische Ausbildung	57
6.2.	Theaterbesuche	62
6.3.	Lektüre: Theaterstücke und theoretische Werke Auswertung der Kataloge der Bibliothek Voltaires	65 66
7.	Voltaires tragödientheoretische Position	72
7.1.	Textgrundlage der Untersuchung	72
7.2.	Voltaires Tragödienkonzeption	75
7.2.1.	Voltaires Vorstellungen vom Aufbau der Tragödie	75
7.2.2.	Die sprachliche Gestaltung der Tragödie	81

7.2.3. Voltaires Konzeption von Stoff und Personal	95
Exkurs zur Liebesthematik	105
7.2.4. Voltaires Stellung zur <i>vraisemblance</i>	109
7.2.5. Voltaires Position in der Frage der <i>bienséance(s)</i>	115
7.2.6. Anerkennung und Interpretation der drei Einheiten	124
7.2.7. Wirkung und Ziel der Tragödie nach Voltaire	132
7.2.8. Die Gattungstrennung bei Voltaire	139
7.2.9. Die Tragödienregeln als System	143
7.3. Auseinandersetzung mit dem Theater Shakespeares	146
7.4. Bewertungsinstanzen für die Tragödie bei Voltaire	151
7.5. Grenzen der Regeln	156
7.6. Voltaires Kunstverständnis	162
7.7. Bilanz der theoretischen Äußerungen Voltaires zur Tragödie	168
7.7.1. Gemeinsamkeiten mit der Klassik	168
7.7.2. Voltaires Verbesserungsvorschläge	170
8. Wertung der Klassik innerhalb der Kulturgeschichte durch Voltaire	174
8.1. Die Bedeutung der antiken Tragödie	174
8.2. Die italienische Renaissance	176
8.3. Frankreichs Glanzzeit – das <i>siècle de Louis XIV</i>	178
8.3.1. Lob der Kulturpolitik unter Ludwig XIV.	178
8.3.2. Bedeutende Bühnenautoren und Theoretiker des <i>siècle de Louis XIV</i>	181
8.4. Die kulturelle Entwicklung im 18. Jahrhundert unter dem Vorzeichen des Verfalls	185
9. Die Bedeutung der Klassik und der klassischen Tragödienregeln für Voltaire anhand seiner Korrespondenz	188
9.1. Die Verwendung des Adjektivs <i>classique</i>	189
9.2. Anforderungen an die Tragödie: Das klassische Regelwerk	190
9.3. Die von Voltaire akzeptierten Bewertungsinstanzen	198
9.4. Voltaires Leitfiguren unter den Autoren	203
9.4.1. Die Bedeutung der Antike für die Tragödiendichtung	203
9.4.2. Die Vorrangstellung von Pierre Corneille und Jean Racine	205
9.4.3. Höchstrangige Autoren	209
9.4.4. Urteil über das Zeitalter Ludwigs XIV. in Voltaires Korrespondenz	211
9.5. Theoretische Äußerungen Voltaires zum Theater - der Gesamteindruck der Korrespondenz	214

10.	Voltaire im Vergleich zu seinen Zeitgenossen	216
11.	Schlussbemerkung	227
	Literaturverzeichnis	231
	Primärliteratur	231
	Sekundärliteratur	238
<b>Anhang</b>		
I	Übersicht über Texte Voltaires mit Aussagen zur Theatertheorie	I
II	Literatur zum Theater in Voltaires Bibliothek	VII
	1. Bühnenaufgaben	VII
	1.1. Sammelbände	VII
	1.2. Einzeltitel	VII
	1.2.1. alphabetische Reihenfolge	VII
	1.2.2. Aufteilung nach Literaturen	XI
	2. Theoretische Schriften zum Theater (Leningrader Katalog)	XVI